



CIPRA

**LEBEN IN DEN ALPEN VIVRE DANS LES ALPES
VIVER EN LAS ALPS VIVERE NELLE ALPI**

Bericht der Jury zum CIPRA-Preis 2017

Mit dem alljährlich vergebenen CIPRA-Hauptpreis werden innovative und wegweisende Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung im Schweizer Alpenraum mit CHF 5000.00 ausgezeichnet. Diese Aktivitäten sollen kreativ und visionär sein und relevante Impulse für eine dauerhafte Zukunft in den Alpen setzen. Sie sollen eine positive Ausstrahlung haben und Vorbild- und Modellfunktion besitzen.

Im selben Rahmen wird der CIPRA-Solidaritätspreis (CHF 2000.00) für vergleichbare Aktivitäten in einem Berggebiet Zentralasiens, Afrikas oder Lateinamerikas vergeben.

Der CIPRA-Preis 2017 hat wie im Vorjahr das Thema „Nachhaltigkeit im Tourismus“ und wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tourismus-Verband STV und dem Institut für Tourismuswirtschaft der Hochschule Luzern vergeben. Mit der CIPRA Schweiz leisten der Schweizer Alpen-Club SAC und Mountain Wilderness Schweiz finanzielle Beiträge. Die Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus SST stellt das Preisgeld für den Solidaritätspreis zur Verfügung.

Jury und Auswahlverfahren

Jurymitglieder sind folgende Personen:

Fabian Weber, Institut für Tourismuswirtschaft, Hochschule Luzern

Marc Sommer, Schweizer Tourismus-Verband

Reto Solèr, Mountain Wilderness Schweiz

Patrik Schönenberger, CIPRA Schweiz

Die vier Jurymitglieder beurteilten alle eingereichten Projekte nach den Kriterien des Leitfadens „Nachhaltiger Tourismusangebote“ der Hochschule Luzern. Die Projekte wurden einerseits anhand der eingereichten Informationen und Bewerbungsunterlagen und andererseits anhand der entsprechenden Websites und weiteren verfügbaren Informationen beurteilt. Ausserdem diskutierte die Jury, ob ein Projekt neben dem visionären Charakter bereits konkrete Erfahrungen und eine gewisse Dauerhaftigkeit ausweisen kann, und ob ein Projekt zur Vernetzung verschiedener Sektoren beiträgt. Ebenfalls diskutiert wurde, inwiefern die verschiedenen Pfeiler der nachhaltigen Entwicklung gleichwertig berücksichtigt sind.

Aus der Diskussion der Jury wurden drei Bewerbungen aus der Schweiz für den CIPRA-Hauptpreis in die engste Wahl genommen. Prämiert wurde anschliessend in beiden Kategorien jeweils eine einzige Bewerbung.

Besondere Erwähnungen und Preisträger für den CIPRA-Hauptpreis 2017

Die Jury war ausserordentlich erfreut, dass Bewerbungen aus allen vier Sprachregionen der Schweiz eingereicht wurden. Drei Projekte möchte die Jury speziell erwähnen: «**La Charte pour un Tourisme Responsable**» aus der französisch-sprachigen Region Gruyère-Pays-d'Enhaut, «**Ticino Ticket**» aus dem italienisch-sprachigen Tessin und «**Salecina**» aus dem deutsch-italienisch-sprachigen Maloja im Oberengadin.

Das Projekt «**La Charte pour un Tourisme Responsable**» umfasst ein Gebiet von rund 500 km² mit vier Regionen über zwei Kantone, 13 Gemeinden, wovon deren acht im Inventar der schützenswerten Ortsbilder stehen. Es ist ein Naturpark, welcher in Mehrtagesetappen durchwandert werden kann. Alternative Unterkünfte werden besonders hervorgehoben und

empfohlen. Die Natur und die lokale Kultur können gleichzeitig und gleichwertig erlebt und erfahren werden. Ausserdem werden unternehmerische und aktive Partner ermuntert und auch gefunden, die sich engagieren und gleichzeitig verpflichten die Charta im Park zu respektieren und ihre Umsetzung fördern. Die Jury freut sich, ein Projekt zu erwähnen, das sich über ein sehr grosses Gebiet erstreckt und Nachhaltigkeit in allen Bereichen garantiert. Die Jury schätzt ebenfalls, dass Touristen zum Erhalt der lokalen Kultur und Tradition beitragen und die natürlichen Schutz- und Ruheazonen sowohl geniessen als auch respektieren.

«**Ticino Ticket**» ist ein Projekt zur Förderung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Tessin das insbesondere den Mehrtages-Touristen zu Gute kommt. Es ist ein junges Vorhaben, welches Ende 2016 erarbeitet und Anfang 2017 lanciert wurde. Es versteht sich als Massnahmenbündel und als Ergänzung zur Inbetriebsetzung des Gotthardbasistunnels. Es vereint eine grosse Anzahl von Leistungsträgern der beiden Sektoren Tourismus und öffentlicher Verkehr. Der Mehrwert für die Touristen basiert insbesondere auf der freien Benutzung des öffentlichen Verkehrs während des Aufenthaltes und zahlreichen Vergünstigungen bei verschiedenen Leistungsträgern und Produktanbietern. Die Jury unterstützt „Ticino Ticket“ besonders aufgrund der Förderung des öffentlichen Verkehrs und dem umfassenden Ziel den ganzen Kanton als Destination für nachhaltigen Tourismus zu positionieren. Zudem überzeugt das ambitionöse Vorhaben, wegen dem erfolgreichen Einbezug zahlreicher unterschiedlicher Akteure in einem grossflächigen Gebiet.

Das «**Ferien- und Bildungszentrum Salecina**» zeichnet sich besonders durch seine Kreativität, Innovation und Langlebigkeit aus. Es existiert seit 1972 in Maloja im Oberengadin. Gäste kochen für Gäste und organisieren das Zusammenleben gemeinsam. Salecina ist mit seiner hervorragenden Auslastung und 9'000 Übernachtungen pro Jahr ein Lichtblick von Kundennutzen in einer Region mit sonst sinkenden Übernachtungszahlen. Es leistet einen wichtigen Beitrag für diese Region, unter anderem mit Einkäufen bei lokalen Produzenten und Lieferanten. Salecina ist ganzjährig aktiv mit Seminarprogrammen, Chorworkshops, Geschichtswerkstätten, politischen, kulturellen und sportlichen Events und vieles mehr. Die Jury war besonders angetan vom pionierhaften Charakter des Tagungszentrums über einen so langen Zeitraum, sowie dem umfassenden Willen für Nachhaltigkeit im ökologischen, ökonomischen und sozialen Bereich. Salecina ist einmalig.

Die Jury hat entschieden, den CIPRA-Hauptpreis 2017 von CHF 5000.00 dem **Ferien- und Bildungszentrum Salecina** zu vergeben und gratuliert herzlichst zum Gewinn.

Preisträger für den CIPRA-Solidaritätspreis 2017

Ein besonderes Anliegen von CIPRA Schweiz ist die Solidarität mit aktiven Personen und Personengruppen in weniger privilegierten Bergregionen ausserhalb der Alpen. In Nordindien existiert ein Unternehmen, die « **Ladakhi Women's Travel Company**», welches die Jury beeindruckte. Initiative Frauen bilden sich aus und offerieren Treks zu natur- und kulturnahen Erlebnissen, in einer Sparte, in der ansonsten ausschliesslich Männer arbeiten. Touristen können den natürlichen und kulturellen Austausch mit der lokalen Bevölkerung unmittelbar erleben in einer materiell armen Region Indiens. Das Team der organisierenden Frauen empfiehlt Aufenthalte in Häusern der einheimischen Bevölkerung und setzt auf das Selbertragen des eigenen Gepäcks. Lokal hergestellte Produkte und Serviceleistungen werden bevorzugt. Sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen ist selbstverständlich.

Die Jury vergibt den CIPRA-Solidaritätspreis 2017 von CHF 2000.00 an die «**Ladakhi Women's Travel Company**», wir gratulieren ganz herzlich zum Gewinn.

Bern, 26. April 2017